Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873

78 (2.4.1873)

Beilage zu Nr. 78 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 2. April 1873.

Deutschland.

O Berlin, 30. Marg. Unter bem Borfit bes Minifter= prafibenten Grafen v. Roon vereinigte fich geftern Rach= mittag bas Staatsminifterium gu einer Berathung. Bald nach bem Schluß ber Sigung begab fich Graf Roon für einige Tage auf fein Landgut Gutergot. Geftern Abend war bei bem gurften Bismard ein Gefellichaftsfeft, gu welchem fammtliche Mitglieber bes Bunbesraths und bes Reichstags Ginladungen erhalten hatten. Mus Gefundheits= rudfichten veranftaltet ber Reichstangler mabrent ber bies: maligen Reichstags=Seffion teine weiteren großen Goireen. Bohl aber follen bei bemfelben noch mehrere parlamentarifche Diners ftattfinden. — An Stelle bes zum Deerprafibenten ber Proving Bojen ernannten Geh. Raths Gunther ift ber bisherige Unterftaatsjefretar im Minifterium bes Innern, Birtl. Geh. Db.=Reg.=Rath Bitter, jum Prafibenten ber Seehandlung ernannt worben. Als Ranbibat fur bas Umt eines Unterftaatsfetretars im Minifterium bes Innern wird ber Birll. Geh. Dber-Finangrath Schuhmann, General-Steuerbirettor fur bas Departement ber biretten Steuern, in erfter Reihe bezeichnet. Der neu ernannte Oberprafibent für die Proving Sannover, Graf gu Gulenburg, wird fich biefer Tage auf feinen Boften nach Sannover begeben. Morgen reist ber Chef ber Abmiralitat, Generalleutnant v. Stofch, nach Riel, um bie tortige Werft zu inspiziren.

Babifche Chronit.

+ Rarlerube, 30. Marg. Das ftatiftifche Bureau bat bie Bufammenftellung ber im Jahr 1872 in Baben vorgefommenen Beburten, Sterbfalle und Chefchluffe (unerhebliche Mendes rungen für bie befinitive Feststellung ber Bablen vorbehalten) vollenbet. Darnach murben im 3. 1872 58,716 Rinber geboren, ftarben 39,264 Berfonen und wurden 14,599 Chen gefchloffen. Unter ben Geborenen und Beftorbenen find bie Tobtgeborenen nicht einbegriffen ; beren Babl war 1884, mithin biejenige aller Geburten 60,600. Bon biejen waren 54,905 ebelich, 5695 unebelich. Unter ben Beftorbenen (ohne Tobtgeborene) waren 15,202 Rinber im erften Lebensjahre.

Der Ueberichuß ber Beborenen über bie Befforbenen beträgt nach ben obigen Bablen 19,452; es tommt ein Lebenbgeborener auf 24,69 Ginwohner, ein Geftorbener auf 37,32, ein Chefchlug auf 100,11. Die unebelichen Geburten machen 9,4 Brog. aller Geburten aus ober es fommt eine uneheliche Geburt auf 9,6 eheliche Geburten.

3m Gingelnen und im Gangen find biefe Bablenergebniffe in bobem Grabe gunftig. Die Bahl ber Beborenen, jo wie bie ber Gheichluffe find bie abfolut bochften feither vorgetommenen; bie Babl ber Ches folliffe ift auch bie relativ bochfte, und bie Geburtegiffer ift nur einmal (im Jahre 1838 mit 24,75 übertroffen worben. Die Sterbegiffer ift allerbings icon öfter gunftiger ale im Borjabre gewesen (fie ftieg im 3. 1860 auf 46,0); immerbin ftanb' fie feit einer Reibe von Jahren tiefer und mar namentlich in ben 3. 1870 und 1871 bis auf 31 ge-

Much bie Babl ber unter einem Jahre alten Rinber hat fich, wenn fcon fie in fruberen Jahren mehrmale verhaltnigmäßig geringer mar und immer noch bebauerlich bod ift, gegenüber ber Sterblichfeit unter ben Rinbern bes eiften Lebensfahre in ben lettworbergebenben Jahren

Enblich ift gang befonbere bervorzuheben, bag ber Jahresbetrag ber unchelichen Beburten ber entichieben geringfte ber bisber betannten ift und taum noch bie Salfte bee bochften Standes (1859 mit 17,5 % ber Beburten) ausmacht. Dit ber Erleichterung ber Riebers laffung, ber Ghefdliegung und bes Bewerbebetriebs ift, neben einer erheblichen Bunahme ber Chefcluffe, ein fländiger Radgang ber unehelichen Geburten eingetreten (von 16,3 % im 3. 1862 von Jahr gu Jahr auf 16, , 15, , 15, , 150, 140, 128, 12, , 116, 114, falieglich 9.4 %). In feiner anbern Bablenreibe butfte fich jo einfach und fola= gend bie mobitbailge Birfung ber betr. mobernen Gefengebungen außern, ale in biefer Bahlenfolge , welche bie Abnahme eines lebels tonftatirt, bas, wie biefe Bablen jugleich barthun, mehr in fogialen, ale moralifden Digftanben begrundet ift und in ber Bebung bet forial wirthicaftlichen Berbaltniffe am ficherften feine Beilung ober bod Minberung finbet.

A Beibelberg, 29. Darg. In biefen Tagen ift ein Bericht ericienen über bie Rrantenpflege burch evangelifche Diato. niffinen in Beibelberg fur bie Beit bom 1. Dara 1872 bie ebenbabin 1873. Rach bemfelben mußte in Foige ber ungewöhnlichen Ungabl von Erfrantungefällen im abgelaufenen Jahre die Bahl ber Someftern von funf auf acht e boot werben. Un außerorbentlichen Gaben floffen ber Anftalt von ben Erben bes verftorbenen Beb. Sofrath Bar 1000 ff. ju, von einigen anbern biefigen Boblibatern murbe fle mit einigen Sagden Rheinwein und mit einem vollftanbigen Bette beidentt. An ben Befammteinnahmen von 2493 fl. nehmen Theil ber Beirag ber Sammlungen einschließlich eines von auswäris einges fanbten Beitrages mit 803 fl., bie Bergutungen für Rrantenflege und außerorbentliche freiwillige Beitrage mit 1690 fl. Die Bilang ichließt mit einer Debrausgabe von 33 ff. Unentgeltliche Armenpflege murbe gefibt an 43 Berfonen bei Tag und Racht mit 251 Bflegetagen, 9 Berfonen nur bei Racht mit 32 Rachtwachen , 14 Berfonen nur in einzelnen Stunden mit 309 Stunden. Brivatpflege gegen Bergfitung nahmen in Unfprud: 91 Berjonen bei Tag und Racht mit 1457 Pflegetagen , 22 Berfonen nur bei Racht mit 95 Rachtwachen und enblich 6 Berfonen nur in einzelnen Stunden mit 124 Stunden. Doge biefes fegensreiche Inftitut fich auch fortan freundlicher Unterflütung und Forberung feitene bee Bublitume gu erfreuen haben.

Freiburg. 30. Dara. Der "Db. Rur." enthalt einen ausführ. licen Bericht über bie leste Burgerausichuß. Situng, bem wir Folgenbes entnehmen : "Bum Goluffe ber Berhanblungen machte or. Oberburgermeifter Soufter noch verfchiebene "Mittheilungen

und über bas Sollenthalbabn. Projeft." 1) leberbrudung bes Rheines bei Altbreifach: Bic mohl noch befannt fein wirb, vereinbarten fich bie Stabte Freiburg i. Br. und Altbreifach einerfeits und Rolmar anbrerfeits einige Beit vor bem letten Rriege babin, behufs Berbinbung ibrer beiberfeitigen Gifenbahnen über ben Rhein eine Gifenbabn Schiffbrude abnlich ber beim Rarles ruber Rheinhafen Maran ju bauen. Der mittlerweile bereingebros dene Rrieg verbinberte nun awar nicht ben Bau ber Babn Freiburg-Altbreifach, wohl aber ber Babu Rolmar-Altbreifach, fo gwar, bag Rolmar auch nach Beenbigung bes Rrieges fein Brojeft nicht aus: führte, fondern baffelbe vielmebr nun vom Reiche übernommen wors ben ift. Go weit ware nun bie Sache, abgefeben von ber eben unvermeiblichen Bergogerung, icon gut, nicht gut ift aber manches Unbere, was wir jest nolens volens in ben Rauf nehmen muffen. Die Reichsregierung fummert fich nämlich nichts mehr um ben Schiffbriiden.Bertrag zwifden Freiburg-Altbreifach und Rolmar, b. b. fie weigert fich rundweg, die Salfte von den Roften einer Schiffbrude gu übernehmen, und gwar besmegen, weil fie überhaupt teine Schiffbrude, fonbern eine fiehenbe Brude will. Aber auch bei biefer fechenben Brude ift noch ein Safen, inbem bas Reich nur eine befeftigte ftebenbe Brude (mit Brudenfopfen, Bulverfammern, Bachlotalen, Pfeilern zc.) bulben will und ben Stabten Freiburg und Altbreifach gumuthet, auch an ben Roften biefer Ginrichtungen ju tragen. 3mei größere Ronferengen (vom 20. September v. 3. und vom 17. Marg b. 3.) haben bis jest noch gu teinem befriedigenben Refultat geführt, weghalb fich or. Dberburgermeifter Schufter fur bie nachfte bevorftebenbe (Enticheibungs.) Ronfereng bom Bargerausichuffe neue Inftruttionen geben ließ, um bem betr. Reichsbeamten bestimmt erflaren ju tonnen, auf Das und Das laffen wir une ein und auf mehr nicht. Die Inftruttionen lauten nun babin: Rue's erfte foll auf einer einfachen Cofffbrude beftanben werben; wird bies (was bas Babriceinlichere ift) nicht angenommen, fo foll ber Reichsregierung anbeimgeftellt werben, bie gange Brude allein ju baum, wie fie biefelbe wolle, und Freiburg. Altbreifach wollten bann auf fammtliche Ginnahmen ber Bahn vom Altbreifacher Bahnbof an vergichten, an britter Reibe enblich will fich Freiburg bagu erbieten, bie Salfte ber Roften einer einfachen flebenben Bride mit einfachem Anterbau ju tragen, wenn bie babifche Regierung Gicherheit bafür gibt, baß fie une bie Breifacher Babn nicht vor Ablauf von 25 Jahren wieber nehme. Debenbei foll aber auch verfucht werben , ben babifden Staat in Ditleibenfcaft' ju gieben , ba ja eine folche Heberbriidung bes Rheines auch fur bie babifche Staatsbahn von enormem

2) Sollenthalbabn- Projeft: Daburd, bag eift fürglich ber wurttembergifche Landiag 20 Millionen Gulben fur ben Bau ber Babn Stuttgart-Freudenftadt bewilligt hat und bie Fortfetjung nach Schramberg nicht mehr zweifeihaft ift, ift auch bie Sollenthalbahn- Frage wieder eine brennendere geworben, und hat fich beshalb bas Schwargwald-Romité wieber gerfifrt, inbem es eine Betition an bie Regierung richtete, babin lautend, es modte biefelbe noch in biefem Fruh. jahr bie Linie Reuftabt : Donaueldingen ausmeffen laffen und bem nachften Landtage einen Befebentwurf vorlegen, wonach bie betr. Bemeinben unter entsprechender Betheiligung bes Staates bie fragliche Linie bauen burften, wobei ale Motiv angegeben wieb, bag bie Freis burger im Ginne batten, auch ihrerfeite Sand an's Bert gu legen und mit ber Strede Freiburg-himmelreich ju beginnen, was nun allerbings folde Gile noch nicht bat. Richtig ift baran bis jest blos foviel, baß man bom Sanbelsminifterium bie Fefiftellung fraglicher Linie begehrt bat, baffelbe bat aber geantwortet, es babe 3. 3. weber bie Mittel, noch bie Leute bagu und es mare baber am beften, Freiburg wurde es felbft thun, was jedoch keineswegs bie Anficht Freiburge ift, ba Derartiges burchaus Sache bes Staates ift. Bas nun bie weiteren Schritte angeht, die Freiburg jest ju thun gebenft, fo wird man ein Sauptaugens meit vor Allem gunachft barauf richten, einmal die Bugerichtung feftgefiellt zu erhalten, mas ichon wegen Fefiftellung bes Stadtplans jenfeit der Dreifam unumganglich ift, und fobann wird man fich , wenn fich ber Burgeranefchuß bafür entscheiben follte (wogu ihm in ungefahr 8 Tagen wieder Gelegenheit gegeben werben wird) um die Rongeffion gur Erbauung ber Linie Freiburg. Burg ober auch himmelreich bewerben. Bas bann bie Frage eines besondern Sollenthal-Berjonenbabuhofs betrifft, fo tann biefe eift nach ber befinitiven Feftftellung ber Bugs. richtung erledigt werben, abgejeben bavon, bag biefe Frage gegenuber ber Babn felbft nur Rebenfache ift.

Bermifchte Nachrichtelt.

* Mus bem Rreis MIttir ch (Obereljag) ihreibt ein Lebrer ber "Karlerub. Big.", bag auf ben Biefen um Altfirch ber Grasmuchs foon eine fo ansehnliche Bobe erreicht bat, bag bereits Enbe ber letten Boche bort theilweife ge mabt wilrbe. Die Biefen, von benen uns befagter Augenzeuge biefes melbet, pflegen überhaupt im Jahr fünfmal gemäht gu werben.

Babern, 27. Dag. In Butelftein, biefigen Rreifes, befieht feit August vorigen Sabres ein "Darlebens-Raffenverein", ber gegen= martig icon über 80 Mitglieber gabit, mit einem Bermogeneftanb von etwa 2000 Fr., wovon etwa 600 Fr. an Mitglieber ausgelieben finb und ber Reft bei ber bierlanbifden Bobens und Rrebitanfialt angelegt ift. Der Berein, aus Heinen Unfangen auf Unregung bes faifert. Dberforftere v. Bobungen entftanben, ift noch ju wenig befannt, um eine größere Birtfamfeit ju entwideln, manche Leute ichenen fich auch noch, berartige Darleben von Bereinen nachzusuchen, bie boch bas grunblichfte Mittel gegen Buderthum bilben. Dochte fich eine abnliche Art ber Gelbftbilfe gegen fogiale Nebel an mehreren Orien bes Effaffes entwideln - aber leiber find gar Biele "berufen" unb nur febr Benige außermablt.

D Grantfurt, 31. Marg. Die von ber biefigen Demofratie veranfialtete Darg. Feier ift in gemeffener Beife verlaufen. Die Theilnahme an ber Reier mar gwar nicht fo bebeutenb, als man erwartet haben mag, boch war bas Parterre bes finnig ausgeschmudten Saales immerbin bon 5, bis 600 Perfonen befest. Die Logen waren bezüglich ber Heberbrudung bes Rheins bei Altbreifach I gang, die Gallerien faft leer. Parteigenoffen waren aus Mannheim,

Stuttgart, Borms und Maing berbeigefommen. Die Feier murbe mit einem Chergefang eröffnet, bem ein fowungvoller Prolog von D. Borth (Mitrebatteur an ber "Frif. 3tg.") folgte, vortrefflich vorgetragen bon frn. Sailer in Maing (bas biefige Theatertomité batte bie Mitwirfung eines Bubnenmitgliebes unterjagt). Dr. Bolger bielt bierauf einen langern, febr nuchternen Bortrag über bie Freiheits. fampfe und Rulturbeftrebungen bes laufenben Jahrhunderte. Rarl Daper aus Stuttgart, mit Applaus empfangen, fprach über bie angeborenen Menichenrechte, bas Recht ber Gelbfibeftimmung, über bie foziale Frage, die er burch bas Miligipflem, Aufhebung ber indiretten Steuern und freiefte Organisation bee Schulwesens lojen gu tonnen glaubt. Sein Bortrag mar im Sangen magvoll. Gin Ginfall pon bem Rebner : "Das große & (bie Cenfur) find wir los, bie brei flei" men c (Congeffion, Caution und Confietation) find und geblieben!" wurde lebhaft betlaticht. Go viel über die "atabemifche" Feier. Dem tulinarifden Theil, bem Bantet , welches geftern Abend ftattfanb, wohnte Referent nicht bei.

- Die beutiche Schillerftiftung bat, nach ihrem eben ausgegebenen breizehnten Jahresbericht, auch im vergangenen Jahre ihr fegensreiches Birten im Stillen fortgefest. Die Zweigstiftungen Bien und Berlin haben innerhalb ber legten Jahre erheblichen Aufschwung genommen. Bien allein tann Schenfungen im Betrage von 7000 fl. nachweisen. Gben fo bat Frantfurt a. DR. einige nambafte Buwenbungen erhalten, jebe von 300 fl., und auch Roln, Rurnberg und Berlin haben nicht unbebeutenb an beitragenben Mitgliebern gugenoms men, Bon ben' Benfionaren ber Stiftung wurden 1872 burch ben Tob abberufen Ludwig Feuerbach († in Rechenberg), Morig Sartmann (+ in Bien), Robert Brut (+ in Stettin), G. DR. Dettinger (+ in Blafewis) und Fran Topfer († in Samburg). Un lebenslänglichen Benftonen verausgabte bie Stiftung 1872 bie Summe von 3289 Thir. 8 Sgr. 6 Bf. an 11 Empfänger : R. Bed in Bien, verw. Fr. Bed. ftein in Meiningen, R. Guptow in Berlin, Meranber Jung in Ronigeberg, verw. Fr. Sauff in Stuttgart, R. v. Soltei in Breslau G. Morife in Stuttgart, verw. Frau Baronin be la Motte Fouqué in Berlin, R. Brut und beffen Bittme in Stettin, 2. Storch in Rreuzwerthheim und 2. Bienbarg (+ in Altona). An tranfitirenben Benfionen fur ein ober mehrere Jahre verwendete bie Stiftung 7250 Thir. an 47 Empfänger, bavon geboren 24, alfo mehr als bie Salfte ber Bebachten , ber Rategorie von hinterbliebenen von Schriftftellern an, bie anbern 23 find Benedir, &. B. Frbr. v. Ditfurth, Professor Donner, 2. Felbmann, Brof. 3. G. Fifcher in Stuttgart, Brof. Claus Groth, Dr. E. Roffat, Dr. hermann Rury, Dr. hermann Lingg, Dr. Frang Riffel, Dr. G. Billfomm u. A. An einmaligen Berwilligungen verwendete bie Schillerftiftung im vergangenen Jahre 2750 Ehlr. an 27 Empfänger. Die Totalfumme biefer brei, bon ber Centralfaffe bebachten Rategorien beträgt 13,289 Thir. 8 Ggr. 6 Bf. und vertheilt fich auf 81 Empfänger gegen 70 im Jahre 1871. Bu biefem Gefammtbetrage fommen fobann noch bie von ben verschiebenen Zweigftiftungen verwendeten Summen mit im Gangen 1987 Thir. 25 Sgr. 9 Bf. und 1219 ft. 50 fr. öfterr, Babr., welche an 47 Empfanger verausgabt wurden. Die Gefammigahl ber Pflegebefohlenen ber Deutschen Schillerfliftung fiellt fich auf etwa 120, mit ber Befammtfumme von 15,277 Thir. 4 Sgr. 3 Bf. und 1219 fl. 50 fr. öfterr. Babrung. Die Ginnahmen ber Stiftung betrugen in 1872 18,265 Thir. 3 Sgr. 7 Bf. und 2680 fl. öfterr. Babr., barunter reprafentiren bie Beitrage ber Zweigvereine 12,603 Thir. 27 Ggr. und 2241 ff. offerr. Babr. (Dresben allein mit 10,815 Thir., Bien mit 2089 ff. und Brunn mit 116 fl. Bflerr. Babr., Weimar 325 Thir., Berlin 200 Thir., Frants furt a. D. 171 Thir. 12 Sgr. 10 Pf. n. f. m.) Die Summe ber Ausgaben bezifferte fich auf 14,521 Thir. 15 Ggr. 3 Bf. und 2585 ff. Bfterr. Babr., fo bag ein Borrath verbleibt von 3743 Thir. 18 Gar. 4 Bf. und 95 fl. ofterr. Babr. Diefer icheinbar betrachtliche Borrath ift aber größtentheils bereits fur flanbige, am 1. 3an. b. 3. fallige Benfionen verwenbet worben.

Die Gartenlaube. Rr. 13. 3nhalt: Glad auf! Ergab lung von E. Berner. (Fortfepung.) — Das Konigshaus auf bem Schachen. Bon B. D. Mit Abbitbung: Ronig Ludwig's Auffahrt nach bem "Schachen". Rach ber Ratur aufgenommen von G. Gund-blab. — Meine Schuljahre. Bon Gottfried Rinkel. (Gefdrieben blad. — Meine Schuljahre. Bon Gottfred Kintel. (Gelchrieben Winter 1849—50 im Gefängniß zu Naugardt.) IV. — Erinnerungen aus dem letzen Kriege. Nr. 12. Das rolbe Hans. Bon Alexander Weimann, — Wie eine große Zeitung bergeftellt wird. Bon E. R. Mit Abbildung: Der Bavillon der "Neuen Freien Presse" auf der Wiener Welt-Ausstellung. — Gallerie historischer Enthüllungen.
2. Die Sage von dem Helbentod der vierhundert Pforzbeimer. — Blätter und Blüthen: Restrict des Königs von Preußen welches Minifier v. Bollner, welches auch wohl jum Theil noch jest paffen burfte. — Bod's Brieftaften. - Berichtigung. - Rleiner Brieftaften.

Das Reue Blatt 1873. Rr. 28 ift fo eben eingetroffen und enthält: "Die neue Magbalena." Bon Bilfie Collins. — "Berrath." Gedicht von hermann Lingg. — "Bring Louis Ferdinand von Breugen und Pauline Biefel." Bon g. v. hohenhaufen. — "Merztliches Sprechzimmer." Betrachtungen über die Rervosität, Bon Dr. Eduard Reich. zimmer." Betrachtungen über die Nervosität. Bon Dr. Eduard Reich.

"Ans der Chronit von Mülhausen im Elsak." historische Rūdsblide von Max Dittrich. — "Die russitiche Spinas-Expedition und die centralastische Frage." Bon Abolf Browe. — "Damenfenilleton."

— "Dandel und Brifehr." — "Allerlei": Ein Besuch Franz I. im Atelier Benvenuto Cellinis. — Bon flugen Katten und Mäusen. — "Räthsel." — "Neue Bücherschau." — "Bolptechnischer Brieffasten."

— "Korrespondenz." — An Illustrationen: Prinz Louis Ferdinand von Breußen. — Franz I. in Benvenuto Cellini's Atelier. — Aus dem pathologischen Stizzenbuche eines Arztes. — Karte von Chima.

— Das Rene Blatt ist zu beziehen durch alle Buchhanblungen und Possanstalten sur den mäßigen Preis von 15 Sgr. vierteljährlich.

> Witterungsbeobachtungen Der meteorologifden Station Rarlbrube.

31. März.	Barometer in mm.	Tempe- ratur in °C.	Feuchtig- feit in Prozen-	Wiub.	Simmel.	Bitterung
Mrgs. 7 Uhr	752.0mm	7,2	0,86	ED.	flar	beiter
Mrgs. 2 "	749.4mm	19,3	0,34	PW.	w. bew.	
Rachts 9 "	748.7mm	12,6	0,79	D.	flar	

Sanbel und Berfehr.

Reuefter Frantfurter Rurszettel im Saupt= blatt III. Geite.

Sanbelsberichte.

Berlin, 31. Mara. (Schlußbericht.) Weizen per April-Mai 853/g, per Septbr. Otibr. 877/g. Roggen per Marz 545/g, per April-Mai 545/g, per Mai-Juni 541/2, per Septbr. Ofibr. 53. Rüböl per April-Mai 203/a, per Septbr. Ofibr. 223/g. Spiritus per April-Mai 18 Thr. 8 Sgr., per August-Septbr. 19 Thr. 3 Sgr.

Roln, 31. Marg. Schlufbericht. Beigen fefter, eff. bief. 81/12 Ehlr., effeltiv frember 8 Thir. 171/2 Sgr., per Marg 8 Thir. 15 Sgr., per Juli 8 Thir. 14 Sgr., per Movbr. 7 Ebir. 24 Sgr., Roggen behauptet, loco 5½ Thir., per Movbr. 7 Ebir. 24 Sgr., Roggen behauptet, loco 5½ Thir., per Māz 5 Thir. 10 Sgr., per Mai 5 Thir. 10 Sgr., per Mai 15 Thir. 24 Sgr., per Nov. 5 Thir. 10 Sgr., Ribbi matter, per Mai 11 Thir. 24 Sgr., per Of.br. 12 Thir. 5 Sgr. Leinbl 14 Thir.

Samburg, 31. Marg, Rachmitt. Schlußbericht. Beigen per April-Mai 248 G., per Juli-August 245 G. Roggen per April-Mai 152 G., per Juli-August 154 G.

. Samburg, 31. Marg. Die Aftien ber öfterreichijden Bant-gefellichaft wurben beute ju 255 bis 256 lebbaft gehanbelt.

Frantfurt, 31. Marg. (Bochenbericht.) Obgleich Getreibe in ber verfioffenen Boche nicht lebhaft verfehrte, fo blieben boch bie Breife aller Artitel unverandert fest. Der heutige Martt war bagegen bei nachgebenben Breifen matt und bas Geschäft sehr beschränft. Bir notiren: Beigen 155/e-1/2 ft., Roggen 10-101/2 ft., Gerfte nach Qualität 121/4-13 ft., Anes per 100 Kilo effektiv loco bier. Hafer 51/4-1/2 ft. per 60 Kilo effektiv loco bier.

Frankfurt, 31. März. Notirungen nach bem öffentlichen Kurs-blatt. (Die Notirungen find in Gulden südd. Währ. per komptant nur für Barthien giltig.) Wetter: Schön. Weigen beh., Roggen beh., Gerste beh., Hoger höher., Riböl unveränd. Beigen per 100 Kilo netto effektiv hiesiger und Wetterauer 16—3/4, franklicher 15³/4—16, srems ber — , per diesen Monat 15⁵/6 B., ²/3 G., pr. April 15³/4 B., — G. Roggen per 100 Kilo netto eff. hiesiger 10¹/4—1/2, stänstischer —, per d. M. 10¹/3 B., ¹/4 G., per April 10¹/3 B., ¹/4 G. Gerste per 100 Kilo netto eff. hiesige u. Wetterauer 12—1/2, frankliche 12¹/2—13. Hafer per 100 Kilo netto effektiv biesiger 8³/4—9³/4, per d. M. 9 B., 8¹/6 G., per Mai — B., — G., per April —. Delsaaten per 100 Kilo netto. Raps effektiv —, Rübsen —. Rübst per 50 Kilo netto effektiv ohne Haf hiesiges in Barthien von 50 Jinr. 22, do. stendes —, per d. M. 22, per Mai 21¹/2. Beanutwein 50 Proz. Trall. per 160 Liter effektiv ohne Kaß —.

Stuttgart, 31. März (Krankf, Ig.) Weizen, württembergis Frantfurt, 31. Marg. Notirungen nach bem öffentlichen Rurs.

Stuttgart, 31. März (Frankf. Zig.) Beizen, württembergisscher — fl. — fr., norddentscher — fl., russischer 8 fl. 24 kr., daprischer 8 fl. 30 kr. Kernen 8 fl. 15 kr. Gerste, baprische 6 fl. 30 kr., ungarische 6 fl. 30 kr. Haft 4 fl. 30 kr. Mehl, Nr. 1 26 fl. — kr., Nr. 2 23 fl. 36 kr., Nr. 3 20 fl. 18 kr. Geschäft

Mannbeim, 31. März. Beizen, Roggen und Gerfte ziemlich unveränd. Hafer fest, Dele und Betroleum still. Beizen, bierländischer 153/4 fl., frantischer 153/4—16 fl., russischer 153/4—164/2 fl., nordsbeutscher 16—1/2 fl. Roggen 101/6—1/3 fl. Gerste, bierländische 13 fl., pfälzer 13—1/6 fl., württembergische— fl., frantische— fl., ungarische

A. H. Boldt's

Blutreinigungs-

befreien ben Rörper von allen ichlechten Saften, Schleimen, Galle, Rudlaffe, ichwe-

rer Berbauung, Stodungen ac. Bei Frauen und Mabden

gegen Störungen bes Blutes, period. Ropffdmerg 2c. - Un-

wendung leicht und gu jeber

Jahreszeit paffend. - 1 Schach-

tel mit 70 Billen 1 fl. 24 fr.

oder 24 Sgr. Salbe die Salfte. Echt und rein bei :

3. B. Beder, Einhorn-Apothete, Glodengasse in Rolln. Or. 2B. Strauß 3. Mohren-

Apothefe in Mainz. Dr. W. Schepp, Apothefer in Dürk-heim a. d. Harbt (Pfalz). — Weitere Auskunft ertheilt Th. Brugier. Wald-fraße 10 Karlsruhe,

ober ber Privilegiums. Befiger

A. H. Boldt in Genf.

Freier Berfandt nach allen

Kabrikanwesen zu

verfaufen.

fpinnerei in ber Rahe ber Pfalg, 1 Stunde

von 2 Bahnstationen gelegen, ist wegen Todesfall zu verkaufen. Das ganze An-wesen in Mitte der Stadt stehend, mit hin-

reichenber Wafferfraft, erfreute fich bisher

eines guten Erfolges und tonnte ein tuchtiger Gefcaftsmann ein febr gntes Austom-

men barauf finden. Franco Offerten unter Z. V. 525 beförbert die Annoneen-Erpedi-

tion bon Haasenstein & Vogler

Kür Mechanifer

Ginige tüchtige Rlein-Mechaniter finden fofort bauernbe Beschäftigung bei bochfter

Gefuch.

Gin gewandter Reftaurations - Rellner findet per 15. April Engagement für eine

Jahresfielle in der Schweiz.
Unträge unter Beifügung von Zeugniß-Copien über Fähigteit und Moralität nimmt unter Chiffre N. Qu. 328 die An-

noncen-Expedition von Saafenftein &

Bogler in Bajel entgegen.

Theodor Aromer & Co., Raffenichloßfabrit.

U.35.11. Freiburg i. Br.

in Mannheim.

11.373.2.

Gine im beften Betriebe befindliche Boll-

S.919.5.

Begenben leicht.

U.378.2. Dannheim.

Pillen (H325X)

 $12^3/_5-^3/_4$ fl. Hafer effektiv 9 fl., Hafer, auf Lieferung — fl. Kernen $15^1/_2-^3/_4$ fl. Koblreps, ungarischer — fl., beutscher $19^1/_4-^1/_2$ fl. per 100 kils. Bohnen 11-12 fl. Kleesamen, beutscher I. 27 fl., per 100 Kils. Bohnen 11—12 fl. Kleelamen, beutscher I. 27 fl., beutscher II. 25½—26 fl., Eugerne 33—35 fl., Sparfette 8½—9 fl. Leinöl 22¾, faßweise 23¼ fl. Rüböl 22, sagweise 22¼, fl. Branntwein 50 ¾ Tralles 50 L. Betroleum 11½ fl., saßweise 11¾ bis 12 fl. per 50 Kilo mit Faß. Weigenmehl per 100 Kilo mit Sad: Nr. 0 27 fl. 45 fr., Nr. 1 24 fl. 30 fr., Nr. 2 21 fl. 30 fr., Nr. 3 19 fl. 30 fr., Nr. 4 15 fl. 30 fr. Roggenmehl Nr. 0 16 ft. 45 fr.

Mannbeim, 30. Mars. Getreibegeschaft biefe Boche giemlich ftille. In Folge ber mattern haltung bes Londoner Marttes und ber fconen Bitterung blieben Raufer febr gurudhaltenb, Breife aller Fruchtgattungen jedoch gut behauptet. Wir notiren: guten-Beizen, norddeutscher 16²/₅—16⁴/₂ fl., russischer 16 fl., französsische 16–16⁴/₄ fl. Woggen 10⁴/₂—3⁴/₁₀ fl. Gerste, französsische bergische Brauwaare sehlt, ungarische 12³/₄—5⁴/₈ fl., Pjäszer 13—13⁴/₈ bez. Alles per 100 Kiso. Hafet 4 fl. 24—30 fr. per 50 Kiso.

Freiburg i. B., 29. Marg. Auf bem biefigen Fruchtmarft finb e Früchte vertauft worben per Bentner : Beigen befter 9 ft. - fr., nittlerer 8 fl. 15 fr., geringster 7 fl. — fr., Salbweigen bester 7 fl. 39 fr., mittlerer 6 fl. 28 fr., geringster 5 fl. 38 fr. Roggen bester 5 fl. 42 fr., mittlerer 5 fl. 24 fr., geringster 5 fl. 13 fr. Molger bester 5 fl. 13 fr., mittlerer 5 fl. 5 fr., geringster 4 fl. 45 fr. Geiste beste 5 fl. 30 fr., mittlerer 5 fl. 18 fr., geringster 4 fl. 45 fr. Holger bester 5 fl. 15 fr., mittlerer 4 fl. 58 fr., geringster 4 fl. 47 fr. Walbtird, 27. Marz. Auf bem biefigen Bochenmartt find die Früche verfauft worden per 50 Rilo: Beigen, bester 8 fl. 30 fr., mittlerer 7 fl. 44 fr., geringster 6 fl. 45 fr. Kernen, bester — fl. — fr., mittlerer — fl. — fr., geringster — fl. — fr. Halbweigen, bester fr., mittlerer — fl. — fr., geringster — fl. — fr. Dalbweigen, bester 6 fl. 15 fr., mittlerer — fl. — fr., geringster — fl. — fr. Roggen bester 5 fl. 42 fr., mittlerer 5 fl. 15 fr., geringster 4 fl. 48 fr. Molger, bester 5 fl. 6 fr., mittlerer — fl. — fr., geringster 5 fl. — fr. Gerste, beste 6 fl. 15 fr., mittlere — fl. — fr., geringste 6 fl. — fr. daber, bester 5 fl. — fr., mittlerer — fl. — fr., geringster 5 fl. — fr. daber, bester 5 fl. — fr., mittlerer — fl. — fr., geringster 5 fl. — fr.

fter - fl. - fr. Baris. 31. März. Mibbl rubig, per März 90.50, per Mais Juni 90.75, per Septbr. Dezor. 92.—. Mehl, 8 Mart., behauptet, per Mätz 70.—, per Mais Juni 70.75, per Mais August 71.25. Zuder, disponible, 61.—. Spiritus per März 53.25.

** Beft b, 31. Darg. Der gefammte Reingewinn ber Il ngari, iden Rreditbant im verfloffenen Gefcaftejabre ftellt fich , wie in ber Generalversammlung ber genannten Bant mitgetheilt murbe, auf 1,378,031 fl. Rach Abzug ber Dotation bes Refervefonds und ber bereits gezahlten Sprogentigen Binfen gelangen 751,705 fl. gur Bertheilung, fo bag per Aftie eine Superbivibenbe von 10 fl. ent-

* Bien, 31. Darg. Die Unmelbungen auf bie öfterreicifche Bantgefellichaft werden auf 20 Brog. redugirt - Der Bor-ftand ber Frucht borfe bestimmte ben 4, 5. und 6. Aug. für bie Abbaltung eines internationalen Getreibe- und Saatenmarftes in Bien. Dtotterbam, 31. Marg. (Fitf. 3tg.) Inlanbifder Beigen uns veranbert. Bolnifc. Dbeffa 365-375 fl., Ghirta Obeffa 365 fl.

Um fi er bam, 31. März. Beizen geschäftslos, per Mai 372, per Oktober 349. Roggen loco unveränd., per März 186¹/₂, per Mai 192, ber Okt. 195¹/₂. Raps loco —, per Frihsjabr 395, per herbft 399. Ribbl loco 40³/₄, per Mai 40¹/₄, per herbft 40³/₄.

J London, 29. Marg. [Sanbelsbericht ber Boche.] Die bebeutenbe Gelbsumme, weiche am 22. für Deutschland ber Bant entzogen wurde, jugleich mit ben Ansorberungen, bie im Laufe ber Boche von anbern ganbern geftellt worben finb, baben bagu beigetras gen, bie Nachfrage an ber Bant wie auf offenem Martte bebeutend gu erhöben, fo gwar, bag am Mittwoch bie Matter nur bann fich gu Ges ichafteabidluffen versteben wollten, wenn fie von bem Bantminimum, bas bie Bantoireftoren am Donnerftag festfeben murben, abbangig gemacht murben. Sierauf erfolgte ein wahrer Sturm auf bie englifde Bant, so baß die Direktoren ju dem ungewöhnlichen Schritt sich genöthigt saben, am Mittwoch den Bankbiekont zu verändern, und zwar
erhödten sie ihn von 31/2 auf 4 %. Diese Maßregel hatte den gewünschten Tefolg. Die Nachfrage ließ bedeutend nach und ist die zu
biesem Augenblic auf offenem Markte wie außerhalb desselben rubiger geworben. Jedoch wurde bisher feinstes Bapier nicht unter 4 % es fomptirt und sechsmonatliche Bechsel muffen fic ein Diefont von 41/2 gefallen laffen. Der Ton auf offenem Martte ift feft.

Auf ber Fonbeborje bat die Dietontverhöhung, welche von erfabienen Finangices feit Anfang ber Bede erwartet wurde, nur burch ihre Blöblichfeit einige Ueberrafdung bervorgerufen, auf Effetten jeboch nur geringen Einfluß gehabt. Ein fleines Beichen erfolgte zwar, aber nur für gang furze Zeit. Bie die Sachen jeht fieben, ift ein entschiebener Fortschrit zu Gunften ber beimischen Bahnattien, die eine fo nachhaltige Baiffe erfahren batten, ju fonftatiren. Alle Linien beinabe nahmen an biefem gunfligen Umfdwunge Theil. Frembe Effetten waren burchweg matt, mabrenb große Lebhaftigfeit auf bem Gebiete tanabifder Bahn: und unterfeeifder Telegraphenafrien berricht. Der Borichlag, bie fanabifde Grand Erunt Railway einer Umformung ju unterziehen, bat namlich großen Beifall gefunden und viele Spetulanten auf biefes Gebiet gelodt, mabrend gu Bunften ber Teles graphenaltien ber großartige Amalgamationsplan, nach welchem eine Gesellschaft mit einem Rapital von 8,000,000 Bf. St. fammtliche atlantische Rabels übernehmen soll, wirkte und bie Rurse in die Sobe trieb. Dieser Blan ift seiner Realisation nabe, benn wie verlautet, haben fich bie beiben großen Gesellschaften, bie anglo-ameritanische und frang, atlantische, babin verftanbigt, bas Bermogen in gleiche Salften zu theilen, und erftere foll bie neu-foundlanbische Gesellschaft aus ihrem Antheile befriedigen. Bon ber Fondsbörfe burfte noch gut melben von Intereffe fein, baß sich eine Truft Compagny (Omnium) mit einem Kapitale von 3,000,000 Bf. St. — in Altien & 20 Bf. St. — bilbet und vorzugsweise solibe französische, beutsche, öfterreichis iche, ruffifche, ameritanifde, tanabifche u. f. w. Gifenbahn-Aftien an-

London, 31. Darg. Muf bem beutigen Getreibemartt wurde feiner englischer Beigen ju unveranberten Preisen gehandelt, geringerer war flau, frember fest. Malg und Mehlgerfte waren stetig, hafer und Mals weichenb. Bufuhren: Beigen 26,873, Gerfte 4225, hafer 24.825 Q. Wetter warm.

Liverpool, 31. März. Baumwollen: Markt. Umsat 15,000 Ballen, bavon auf Spekulation und Export 3000 Ballen. Middling Upland 9%, middling Orleans 95%, fair Egyptian—, fair Oholkerah 65/16, fair Broadh 65%, fair Oomra 67%, fair Wasbras 64/2, fair Bengal 4½, fair Smyrna 73/4, fair Pernam 10, middling fair Oholkerah 53/4, middling Oholkerah 43/8, good middling Oholkerah 53/6, good fair Oomra 75/8. Fek.

Berantwortlicher Rebatteur: Dr. 3. Berm. Rroenlein.

Bürgerliche Rechtspflege. Ganten.

B.7. Nr. 2817. Bretten. Gegen bie Berlaffenichaft ber † Wilhelm Gratel Ehefrau, Elisabetha, geb. Ehmann, von Müngesheim, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs. und Borzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Donnerstag ben 17. April b. J., Borm. 9 Uhr.

Es werben alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Anfprüche an die Gantmaffe machen wollen, aufgeforbert, folde in ber angefesten Tagfahrt, bei Bermeibung bes Musichluffes von ber Gant, perfönlich ober burch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich ober münblich, augumelben und jugleich ihre etwaigen Borzugs- ober Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurfunden vorzulegen ober ben Be-

weis durch andere Beweismittel angutreten. In berfelben Tagfahrt wird ein Daffe-pfleger und ein Glaubigerausschuß ernannt und ein Borg- ober Hachlagvergleich verfucht werben, und es werben in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung bes Daffepflegers und Gläubigerausichuffes die Nicht-erscheinenden als der Mehrheit der Erschie-

nenen beitretend angefeben werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen babier wohnenden Gemalthaber für ben Empfang aller Einhandigungen zu bestellen, welche nach ben Gefeten ber Partei felbft gefcheben follen, widrigenfalls alle weiteren den Wirfung, wie wenn fie ber Bartet er-öffnet waren, nur an bem Situngsorte bes Gerichts angeschlagen, beziehungsweise ben-jenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, beren Aufenthaltsort befannt ift, burch bie Boft zugesenbet würden. Bretten, ben 27. März 1873.

Großh. bab. Amtegericht. Dr. Rupfer.

Die Gant bes Löwenwirths Di a her von Bolfertshaufen Wird die auf Mittwoch ben 2. April b. 3.,

Borm. 9 Uhr, auberaumte Liquidationstag. Mittwoch ben 16. April b. 3., Borm. 9 Uhr,

Stodach, ben 23. Mars 1873. Großh. bab. Amtsgericht. bornung.

2.964. Dr. 3903. Müllheim. I. Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forberungen in ber Bant bes Leopolb Bimmermann von Liel bis heute nicht angemelbet haben, werben hiemit von ber vorhandenen Maffe

ausgeschloffen. 11. Gemäß § 1060 ber b. B.D. wird bie Ehefran bes Gantmanns Maria Anna, geb. Beber, für berechtigt ertfart, ihr Bermogen bon bemjenigen ihres Chemannes abzu-

Müllheim, ben 20. Mars 1878. Großh. bad. Amtsgericht. D. v. Stodhorn. T.979. Mr. 11,969. Mannheim. Die Gant bes Schneibers Georg Lindner von hier betr.

Be f d l u f. Werben fammtliche Glaubiger, welche bis heute ihre Forderungen an die Gantmaffe bes Schneibers Georg Lindner nicht angemelbet haben, von ber vorhandenen Bantmaffe ausgeschloffen. Mannheim, ben 17. März 1873.

Großh. bab. Umtsgericht. E.976. Dr. 4206. Sinsheim. Die Gant gegen die Berlaffen-ichaft bes Chriftian Dornes

bon Mbersbach betreffenb. Alle diejenigen Gläubiger , welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemelbet haben , werden hier-mit von der vorhandenen Daffe ausge-

ichloffen. Sinsheim, ben 20. Marg 1873. Großh. bab. Amtsgericht. Schmitt.

Bermogengabfonderungen.

2.992. Dr. 1734. Rarisruhe. Die Shefrau bes Chirurgen Beter Pifter in Malich, Ida, geborne Reng, hat gegen ihren Chemann Klage auf Bermögensab-fonderung erhoben. Bur Berhandlung hierüber ift Tagfahrt auf

Samftag ben 26. April 1873, Morgens 81/2 Uhr, anberaumt; was zur Kenntniß der Gläubiebracht mird.

Rarlsruhe, ben 26. Marg 1873. Großh. bab. Kreis- und Hofgericht. Bielanbt.

Grumbacher. L.968. Rr. 1746. Mannheim. Die Ehefrau bes Landwirths Johann Georg Belter, Katharina, geb. Schilling, von Reichartshaufen hat gegen ihren Chemann eine Rlage auf Bermögensabsonderung er-hoben. Bur mündlichen Berhandlung biefer

Rlage ift Tagfahrt angeordnet auf Samftag ben 3. Dai 1. 3. Bormittags 9 Uhr. Dies wird gur Renntniß ber Glaubiger

gebracht. Mannheim, ben 21. Marg 1873. Großh. bab. Rreis- und Sofgericht. Civilfammer 11. Der Borfitembe : Wundt.

T.989. Dr. 1179. Offenburg 3m Sachen ber Chefrau bes Jofef Raifer Jofefine, geb. Fehrenbach, von Furt wangen , Klägerin , gegen ihren genannten Ehemann von da , Beklagten , Bermögens-absonderung betr., wurde die Klägerin durch Urtheil vom heutigen für berechtigt erflärt, ihr Bermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird hiermit gur Renntnifnahme ber Gläubiger befannt gemacht. Offenburg, den 1. März 1878. Großh. bab. Kreis- und hofgericht.

Civilfammer. Faller. Schott. Berm. Befanntmachungen.

U.369. 3. Dr. 612. Triberg. Badischer Schwarzwald, Bahnbau. Die herstellung nachstehender Maurer und Steinhauerarbeiten bergeben wir im Bege schriftlichen Angebotes, und zwar: für die Stationen Eribera Sommeron St. Mannet

Die Hertalbenia des Maurerwerks für die Berladeplätze, Trottoirs, Brückenwagen, freistehende Wassertrahnen und Drehscheiben, veranschlagt zu.
die Lieferung bearbeiteter Ec., Treppens, Unterlogs, wich Einfallungs.

pen-, Unterlags - und Einfaffungs-quader für bie obengenannten Bauobjette aus Granit ober Canbftein, Summa

2272 1169 2423 1702 1868 4695 1883 3037 9615 ft.

Befchäftstundige Bewerber, welche biefe Arbeiten getrennt ober gufammen für bie einzelne Station übernehmen wollen, laben wir ein, ihre Angebote bis längftens Camftag ben 5. April, Morgens 9 Uhr,

portofrei und verfiegelt, sowie mit entsprechender Aufschrift verfeben, auf unferm Ge-ichaftszimmer einzureichen, bis wohin baselbft auch Beichnungen, Bebingnifhefte und Boranichlage gur Ginficht aufliegen. Triberg, ben 25. Mars 1873.

Großh. Gifenbahnbau-Inspektion. Grabenbahnbau-Frier.

U.367. 2. Rr. 614. Triberg. Badischer Schwarz= wald:Bahnban.

Bir bedürfen nachftebend verzeichnete, bearbeitete Steine aus Granit ober Sandftein mit Lieferung an verschiedene Blate ber Bahnstrede Hornberg bis St. Georgen, und

1. 34 Stild fteinerne Barrierpfoften gu

Begübergangsabichluffen, 100 Stud Abweissteine,

3. 28 Stild Diftangfteine. beren Lieferung wir im Bege fchriftlichen

Angebotes zu vergeben beabfichtigen. Bewerber , welche fammtliche ober nur einen Theil berfelben gu übernehmen munchen , laben wir ein, ihre Angebote bis

Montag ben 7. April b. 3., Morgens 11 Uhr, portofrei und versiegelt bei uns einzureis chen, bis wohin daselbst auch Lieferungsbe-

dingungen und Beichnungen gur Ginficht aufliegen. Triberg, den 25. März 1878. Großh. Eifenbahnbau-Inspektion. Grabendörter.

U.362. 3. Dr. 613. Eriberg. Badischer Schwarzwald-Bahnbau.

Die Lieferung nachstehend verzeichneter, bearbeiteter Hölzer nach Station Triberg und St. Georgen, wünschen wir im Wege schriftlichen Angebotes zu vergeben:

1. 158 ifb. meter eichene Saumichwellen 1. 158 is. meier eigene Salmigmeilen 3u Berlabeplätzen 21/30 zweier ftark,
2. 205 Stüd eichene Pfosten zu Wegübergängen von 1,6 bis 3,2 meier
Länge 15/1. — 27/27 zweier Stärke,
3. 8 Stüd eichene Laternenpfosten,

46 Stud eichene Berbotftode, 5. 99 Stud eichene Rabienftode,

6. 38 Stud eichene Wefallflode, 7. 1100 Ifd. meter Rreuglatteneinfriedigung nach Station Triberg, 360 lfb. meter bito nach Station

St. Georgen, 74 lfb. meter bito nach Station Sommerau, einschließlich Aufftellung mit eichenen

Bfoften und tannenen Berbindungs 30 Stüd Schieblatten aus Fohren-

holz, 14 Stud Drehbarrieren aus bito. Angebote hierauf wollen bis längftens Montag ben 7. Mpril b. 3.,

Dorgens 10 Uhr, portofrei und verfiegelt mit entiprechender Aufschrift verfehen auf unferm Geschäftsgimmer eingereicht werben, mofelbft bis bahin auch Lieferungsbedingungen , Boran-ichläge und Zeichnungen eingesehen werden

Triberg, ben 25. März 1873. Großh. Eisenbahnbau-Inspektion. Grabendörfer.

U.418. 1. Dr. 627. Bforgheim. Materialienlieferung.

Die dieffeitige Anftalt bedarf: 500 Meter Bolltuch ober Budstin von bauerhafter Qualität, in verfchiebenen, borzugsweise grauen und bunflen Farben, gu Männerfleibern (Breis 3-4 fl. bas Meter),

100 Meter Flanell gu Unterjaden, 200 Meter Flanell und Biber in verfchiebebenen Farben gu Frauentleibern, Stud abgepaßte Wollunterrode für

Frauen, 200 Bjund graue Stridwolle, ftarter Faben, 200 Bjund Bettfebern, gute Qualität. Angebote find unter Unichluß von Duftern fpateftens am 23. April b. 3. bei

uns eingureichen. Bforgheim, ben 28. Märs 1878. Direction ber Großb. Seil- u. Pflegeanstalt,

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.